

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

HASIT FM 2

Brandschutzmörtel



Anwendungsbereiche

Verguss- und Verfüllmörtel für Fugen an Türen und Brandschutzklappen, und zur Erstellung von Abschottungen für nicht brennbare Rohre. Brandschutzmörtel ist ein nach DIN EN 13501 nicht brennbarer Werk trockenmörtel auf Zementbasis. Er erfüllt die Anforderungen gemäß DIN EN 998-2 für die Kategorie M 10 (MG III nach DIN 1053).

Eigenschaften

- Keine chemischen Brandschutzmittel enthalten
- Hervorragende maschinelle Verarbeitung
- Hervorragendes Stehvermögen

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000067979
EAN	4038502107909
Zolltarifnr.	32149000
Verpackung	
Menge pro Einheit	30 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.
Körnung	0-1 mm
Ergiebigkeit	ca. 21 L/EH
Ergiebigkeit Liter	21 L/EH
Wasserbedarfsmenge	ca. 7 L/EH
Brandverhalten	A1
Druckfestigkeit	$\geq 10 \text{ N/mm}^2$ (28 d) EN 1015-11

HASIT FM 2

Brandschutzmörtel

Artikelnummer	2000067979
Mörtelgruppe	M 10 EN 998-1 MG III DIN 1053
Trockenrohdichte	< 1800 kg/m ³
Verpackungshinweise	In Papiersäcken.

Materialbasis

- Hochwertiger Kalkbrechsand
- Zemente
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Luft- und Bauteiltemperatur nicht unter +5°C oder über +30°C liegen. Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während 7 Tagen, vor Frosteinwirkung schützen. Um einen zu schnellen Wasserentzug aus dem frischen Mauermörtel durch starken Sonnenschein (hohe Oberflächenflächentemperatur) und/oder Wind zu verhindern (Gefahr Rissbildung, Feuchtigkeitsabfall), sind besondere Schutzmaßnahmen/Nachbehandlung.

Untergrund-Vorbehandlung

Der Untergrund muss mineralisch, trocken, staubfrei, tragfähig und frei von Verunreinigungen aller Art sein. Der Untergrund ist gemäß DIN 18360 zu prüfen und vorzubereiten. Beton und glatte Untergründe z.B. Kalksandsteine, sind mit einem Haft- und Armierungsmörtel vorzubehandeln und mit einer Zahntraufel vertikal aufzukämmen. Stark saugende Untergründe sind mit einer Aufbrennsperre vorzubehandeln. Zargen und Rahmen müssen kraftschlüssig am Untergrund, gemäß den Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller, verankert sein. Die Untergründe sind auf ihre Eignung zu prüfen.

Zubereitung

Die Verarbeitung kann mit allen üblichen Feinputzmaschinen ohne Druckluft und mit einer flachen Spezialdüse oder von Hand erfolgen. Bei händischer Verarbeitung einen Sack (30 kg) Brandschutzmörtel MG III mit ca. 7 l Wasser und mittels Quirl, ca. 2 min lang gründlich mischen. Der Mörtel muss hohlraumfrei eingebracht werden. Eventuell austretenden Mörtel während dem Ansteifen abstreifen und die Fuge glattstreichen. Bereits angesteiftes Material darf nicht mehr verwendet werden. Bei Arbeitsunterbrechungen über 20 Minuten müssen die Maschine und die Schläuche leer gefahren und gereinigt werden.

Gefahrenhinweise

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.

Lagerung

Trocken lagern und vor Feuchtigkeit schützen. Fachgerecht gelagert, im ungeöffneten Gebinde ist das Produkt chromatarm gem. Verordnung 1907/2006 EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F..Mindesthaltbarkeit 6 Monate nach Herstellung (Herstelldatum siehe Verpackungsaufdruck).

Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr

HASIT FM 2

Brandschutzmörtel

für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Nicht bei Luft- und Objekttemperaturen unter +5 °C verarbeiten. Die Verankerung der Zargen im Baukörper sind so anzubringen, dass das sichere Übertragen der Kräfte, die auf die Zarge einwirken, in den Baukörper gewährleistet ist. Die Fugenbreiten sollten 4 cm nicht überschreiten. Produkt beim Anrühren von Hand (Motorquirl) bzw. mit offenen Mischsystemen, nicht zu lange mischen. Gefahr der Übermischung mit Festigkeitsverlust. Nicht mehr Mörtelschlauch als unbedingt notwendig verwenden. Während der Verarbeitung sind die Zargen so auszustreben, dass eine Verformung ausgeschlossen ist. Die Ausspreitzungen der Stahlzarge dürfen frühestens nach 24 Stunden entfernt werden. Die Verarbeitungsrichtlinien der Zargenhersteller und die DIN 18111-4 sind zu beachten. Die DIN 18330, DIN 18360 und DIN 4102, sowie die gültigen Richtlinien über das Setzen von Türzargen bzw. die Hinweise der Hersteller der Einbauteile sind vorrangig zu beachten.